

Berichterstattung für das I. Quartal 2012

1. Erfolgsplan

Für den Eb KGm wurde der Wirtschaftsplan 2012 wie folgt beschlossen:

- Im Bereich des Erfolgsplanes mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe 2.231.600 €, Aufwendungen in Höhe von 27.142.137 € und Erträge in Höhe von 24.910.537 €.
- Im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 440.115 €.

Hinsichtlich des Ergebnisses per 31.03.2012 ist zu beachten:

- Der Eigenbetrieb KGm unterlag bis zum 21.03.2012 der vorläufigen Haushaltsführung.
- Bei den geplanten Mieterlösen für Parkplätze richtet sich der Planansatz nach der möglichen Vermietungsquote (Sollvermietung gleich einhundert Prozent). Im Ist werden hingegen die Erlöse (netto) entsprechend tatsächlicher Vermietungsquote abgebildet. Für die Deckung von Erlösausfällen durch Vermietungsquoten kleiner einhundert Prozent ist aufwandsseitig ein Planansatz für Erlösschmälerung veranschlagt, über den im Zuge des Jahresabschlusses 2012 entsprechend abgerechnet wird.

Der Erfolgsplan für das I. Quartal, Berichtsstichtag 31.03.2012, inklusive weiterer Erläuterungen im Bemerkungsfeld, ist der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Vermögensplan

Die Übersicht über den Vermögensplan ist der Anlage 2 zu entnehmen.

3. Stellenplan

Die Übersicht über den Stellenplan ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Im Wirtschaftsjahr 2012 sind bis zum Berichtsstichtag 31.03.2012 in Umsetzung PPP-Paket 4 insgesamt 8 Stellen planmäßig weggefallen, davon 6 Stellen für Hausmeisterdienste aufgrund des Betriebsübergangs am 01.02.2012, wobei zu berücksichtigen ist, dass mehrere Personalüberleitungen wegen Widerspruchs zum Betriebsübergang nicht umgesetzt werden konnten.

Insbesondere wegen krankheitsbedingter Personalausfälle mussten Hausmeisterdienstleistungen fremdvergeben werden. Die darauf entfallenden Kosten werden als Ersatzleistungen für Personalaufwendungen Hausmeisterdienste den entsprechenden Personalkosten zugeordnet.

4. Liquiditätslage

Die Liquiditätsvorschau ist der Anlage 4 zu entnehmen.

Seitens des Eb KGm ist aber klar herauszustellen, dass der Bankstand nicht zeitgleich ein Bankvermögen darstellt, da hiermit kurzfristige sowie mittel- und langfristige Verbindlichkeiten ausgeglichen werden müssen.

Ferner sind hier finanzielle Mittel gegenständlich, die ausschließlich den Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnissen zuzuordnen sind (langfristige Verbindlichkeiten), die mit einem geschätzten Wert getrennt dargestellt werden.

5. Eigenbetriebscontrolling - Kennzahlen

Für die zentrale Berichterstattung sind ab 01.01.2008 Eigenbetriebscontrolling – Kennzahlen mit aufzunehmen. Die Kennzahlen sind mit FB 02 abgestimmt und in der Anlage 5 aufgeführt.

6. Auswertung der Kostenrechnung

In Umsetzung der Verfügung vom 06.11.08 wird vorerst der Leistungskatalog des Eb KGm beigelegt. Dieser Leistungskatalog ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Ulrich
Betriebsleiter

Anlagen 1-6